

*Datenupdate 2016
zum Nachhaltigkeitsbericht 2015*

Berichtsstand: 1. September 2017

Einführung

Die IBB hat ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht mit Daten für das Jahr 2015 im September 2016 vorgelegt und wird künftig alle drei Jahre einen neuen Bericht veröffentlichen. Da die Daten aber kontinuierlich erhoben werden, veröffentlicht die IBB in den Zwischenjahren ein Datenupdate, das es den Interessierten ermöglicht, die wesentlichen Entwicklungen im Blick zu behalten. Dieses Update beschränkt sich auf die Aktualisierung der wirtschaftlichen Kennzahlen und der Nachhaltigkeitsbilanz sowie auf eine Fortschreibung des Nachhaltigkeitsprogrammes mit Statusmeldungen.

In Hinsicht auf das Nachhaltigkeitsprogramm ist hervorzuheben, dass im Berichtszeitraum zwei neue Förderprogramme („Berlin Innovativ“ und „Mittelstand 4.o.“) eingeführt wurden, die die Berliner Kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei der Finanzierung von Digitalisierungsmaßnahmen unterstützen sollen. Bezüglich der Arbeitsbedingungen in der IBB ist wichtig zu erwähnen, dass ein System des lösungsorientierten Führungsdialogs zwischen Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingeführt wurde und dass im Berichtszeitraum allen Beschäftigten die Möglichkeit zur Teilnahme an Resilienz-Workshops geboten wurde, die Führungskräfte und Mitarbeiter für den Umgang mit psychischen Arbeitsbelastungen sensibilisieren.

Im Berichtsjahr ist es gelungen, die Sachaufwendungen der IBB erneut im gleichen Umfang zu senken wie schon im Vorjahr, so dass in den letzten beiden Jahren ein Rückgang um rund 19 % erzielt werden konnte. Dazu beigetragen hat unter anderem

die Reduzierung der Dienstwagen von 40 auf 4 PKW, was sich nun auch in einer sehr viel besseren IBB-Klimabilanz niederschlägt, da die direkten Emissionen von Treibhausgasen von 75,1 t CO₂ auf 9,5 Tonnen gesenkt werden konnten. Parallel dazu haben wir die Infrastruktur für Fahrrad-Pendler ausgebaut und es ist uns gelungen, als erstes Berliner Unternehmen eine Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber vom ADFC zu erhalten.

Im April 2017 hat der Deutsche Bundestag das CSR-Richtlinie-Umlagegesetz beschlossen, wonach auch die Investitionsbank Berlin berichtspflichtig ist und bis zum 30. April des nächsten Jahres über wesentliche nicht-finanzielle Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit berichten muss. Das mit dem Nachhaltigkeitsbericht im Vorjahr aufgebaute Berichtswesen bildet uns hierbei eine wesentliche Grundlage.

Berlin, den 15. September 2017



Nachhaltigkeitsbericht 2015

Jetzt downloaden



Nachhaltigkeitsbericht 2015 (PDF | 2,6 MB)

Wirtschaftliche Entwicklung

	2015	2016
Erträge	201,6 Mio. EUR	212,6 Mio. EUR
Betriebskosten	32,2 Mio. EUR	29,6 Mio. EUR
Sachaufwendungen	27,9 Mio. EUR	25,4 Mio. EUR
Normalabschreibungen auf Sachanlagen	4,3 Mio. EUR	4,2 Mio. EUR
Personalaufwendungen	49,1 Mio. EUR	50,4 Mio. EUR
Berlin-Beitrag*	31,6 Mio. EUR	28,7 Mio. EUR
Wirtschaftsförderung – Darlehen/Beteiligungen	204,7 Mio. EUR	192,0 Mio. EUR
Wirtschaftsförderung – Zuschüsse	84,1 Mio. EUR	74,2 Mio. EUR
Wirtschaftsförderung – Sonderfinanzierungen**	–	570,9 Mio. EUR
Wirtschaftsförderung – Margenverzichte	0,4 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR
Immobilienförderung – Darlehen	916,0 Mio. EUR	877,6 Mio. EUR
Immobilienförderung – Zuschüsse	12,4 Mio. EUR	12,2 Mio. EUR
Immobilienförderung – Margenverzichte	2,5 Mio. EUR	2,0 Mio. EUR

* Der Berlin-Beitrag beinhaltet über den eigentlichen Förderauftrag hinausgehende Fördermaßnahmen für Berlin

** Die Sonderfinanzierung 2016 besteht in einer Infrastrukturfinanzierung für den Flughafen BER

19%

beträgt der Rückgang
der Sachaufwendungen
der IBB seit 2014



Weitere Details zu den Geschäftszahlen können dem Geschäftsbericht der IBB entnommen werden.

 Geschäftsbericht 2016 (PDF | 1,2 MB)



„Wir tragen dazu bei, dass das Berliner Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum nicht zu Lasten der Umwelt- und Klimabedingungen erfolgt.“

Unsere [Nachhaltigkeitsleitsätze](#) bilden den Rahmen für zukünftige Aktivitäten.

Nachhaltigkeitsmanagement



Das IBB-Nachhaltigkeitsprogramm 2017–2019



Geschäftsethik & Produktverantwortung

Bei der Ausgestaltung unseres Förderangebotes berücksichtigen wir umwelt- und ressourcenschonende sowie soziale Kriterien.

Nr.	Ziele	Maßnahme	Termin	Status
1		Förderung des Klimaschutzes durch energetische Baumaßnahmen beim Neubau und bei Bestandsimmobilien	fortlaufend	ergänzt und in Bearbeitung
2	Stärkung nachhaltiger Finanzierungen	Förderung des Wohnungsneubaus im Rahmen einer wachsenden Stadt	fortlaufend	in Bearbeitung
3		Förderung von Maßnahmen zur Barrierereduzierung im Kontext demografischer Veränderungen	fortlaufend	neu in der Bearbeitung
4		Nachhaltige Nutzung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Form revolvingender Finanzinstrumente	fortlaufend	in Bearbeitung
5		Förderung von Innovation, Gründung und Wachstum (zum Teil durch Strukturfondsmittel)	fortlaufend	in Bearbeitung
6		Aktualisierung des Förderproduktes „Berlin Innovativ“, um gezielt innovative Unternehmen mit Hilfe einer EIF-Rückbürgschaft zu unterstützen	2016	abgeschlossen
7		Einführung des Förderproduktes „Berlin Mittelstand 4.0“, zur Unterstützung der Mittelstandsoffensive des Landes und zur Bewältigung der Herausforderungen hinsichtlich der Digitalisierung	2016	abgeschlossen
8	Ausbau nachhaltiger Finanzierungen	Einführung eines „Umweltfensters“ im Rahmen des Förderprogramms „Berlin Kredit“. Durch zinsvergünstigte Darlehen werden betriebliche Investitionen in Energieeinspareffekte zusätzlich gefördert	2017	in Bearbeitung
9		Anpassung des Förderproduktes „IBB Wohnungsneubaufonds“ im Zuge der geänderten Wohnungsbauförderungsbestimmungen	2017	in Bearbeitung
10		Etablierung des neuen Zuschussproduktes „GründungsBONUS“, welches über die IBB Business Team GmbH (IBB Tochter) vergeben wird – Das Produkt unterstützt junge Existenzgründer in Berlin	2018	in Bearbeitung



Gesellschaftliches Engagement & Kommunikation

Bei der Bewertung von Sponsoring- und Spendenanfragen bilden soziale Gesichtspunkte und der Beitrag zu einem nachhaltigen Berlin entsprechende Kriterien.

Nr.	Ziele	Maßnahme	Termin	Status
1		Nachhaltige, regelmäßige Kommunikation im Austausch mit den Stakeholdern - Kunden- und Mitarbeiterbefragung (2017) - KMU-Report Berlin (jährlich) - IBB Wohnungsmarktbericht und IBB Wohnungsmarktbarometer (jährlich)	fortlaufend	in Bearbeitung
2		Intensivierung des Gremialdialogs über Versendung der Reports an Aufsichtsrat und Beirat	2017	in Bearbeitung
3	Stärkung des Dialogs mit Stakeholdern	Reporting des IBB-Beitrags zu ausgewählten Energie- und Umweltzielen des Landes	fortlaufend	in Bearbeitung
4		Fortführung des gesellschaftlichen Engagements durch Spenden & Sponsoring, Veranstaltungen und nichtmaterieller Unterstützung für gemeinnützige Initiativen	fortlaufend	in Bearbeitung
5		Sensibilisierung der Beschäftigten für das Thema Nachhaltigkeit in der IBB durch Veranstaltungen, Informationen im Intranet und Inhalte in der Mitarbeiterzeitschrift	fortlaufend	in Bearbeitung
6		Transparente Kommunikation von internen Veränderungsprozessen durch Veranstaltungen, Informationen im Intranet und Inhalte in der Mitarbeiterzeitschrift	fortlaufend	in Bearbeitung
7	Umstellung Werbemittel	Regelmäßige Überprüfung der Nachhaltigkeitsaspekte bei Neubestellung von Werbemitteln, um mittelfristig Werbemittel auf nachhaltigere Alternativen umzustellen	fortlaufend	in Bearbeitung
8	Reduktion betrieblicher Verbräuche	Anpassung des Corporate Designs der Briefbögen, um beidseitigen Druck zu ermöglichen	2016	abgeschlossen
9		Regelmäßige interne Kommunikation des Nachhaltigkeitsbeauftragten	fortlaufend	in Bearbeitung
10	Weiterentwicklung des Nachhaltigkeits- managements	Umsetzung der EU-CSR-Berichtspflichten bis zum 30. 4.2018	2017/2018	in Bearbeitung
11		Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2015: Erhebung der Kennzahlen nach GRI-G4	2016	abgeschlossen
12		Erweiterung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Internet	fortlaufend	in Bearbeitung



Soziale Verantwortung gegenüber Beschäftigten

Bei der Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen ist sich die IBB der Bedeutung der ganzheitlichen Gesundheit und der Leistungsbereitschaft ihrer Beschäftigten bewusst.

Nr.	Ziele	Maßnahme	Termin	Status
1	Fortführung und Weiterentwicklung des Beurteilungs- und Zielvereinbarungssystems	Erweiterung des Beurteilungsgesprächs um die Einschätzung des Potenzials und Interesses des/der Beschäftigten an einer Projektstätigkeit	2016	abgeschlossen
2		Review des Beurteilungssystems	2017/2018	in Bearbeitung
3	Ausbau der Kompetenz-ausstattung des IBB-Teams	Förderung des lebenslangen Lernens durch die Fortführung des I ³ -Stipendiums	2017/2018	in Bearbeitung
4	Anpassung der Führungs-kompetenz an zukünftige Anforderungen	Einführung des lösungsorientierten Führungsdialogs	2016/2017	in Bearbeitung
5		Angebot des Navigationscoachings für neue Führungskräfte	fortlaufend	in Bearbeitung
6	Stärkung der Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatem	<ul style="list-style-type: none"> - Review der pilothaften Umsetzung eines Konzepts zur Arbeit im Home Office und Überführung in die dauerhafte Betriebspraxis - Durchführung des 4. IBB-Kinder-Aktiv-Tages - Einführung eines Gesprächskreises für Beschäftigte, die Beruf und Pflege vereinbaren, unter Leitung der Pflegelotsin - Durchführung einer Multiplikatoren-Veranstaltung „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“ für Berliner Unternehmen in Kooperation mit dem Demografienetzwerk (ddn) 	2017	in Bearbeitung
			2017	abgeschlossen
			2017	in Bearbeitung
			2017	abgeschlossen
7	Förderung der Diversität des IBB-Teams	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung eines Aktionsplans zur Gestaltung des demografischen Wandels - Öffnung des Mentoringprogramms für Männer - Review des Frauenförderplans 2012–2017 und Erarbeitung des Frauenförderplans 2018–2022 - Etablierung des IBB-Integrationsprogramms für Geflüchtete - Förderung der Berufsorientierung junger Geflüchteter im Rahmen des Programms „OSZ on Tour“ in Kooperation mit anderen Berliner Unternehmen 	2017/2018	in Bearbeitung
			2016/2017	in Bearbeitung
			2017	in Bearbeitung
			2017	in Bearbeitung
			2017/2018	in Bearbeitung
8	Weiterentwicklung des ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsmanagements	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Resilienz-Workshops für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Seminaren „Gesund führen“ für Führungskräfte - Durchführung eines „Tages der Rückengesundheit“ für alle Beschäftigten - Fortführung des Employee Assistance Program - Umsetzung eines Maßnahmenplans auf Basis der Gefährdungs- und Belastungsanalyse 	2017	in Bearbeitung
			2017	in Bearbeitung
			2017/2018	in Bearbeitung
			2017/2018	in Bearbeitung



Umweltschutz & Ressourceneffizienz

Was wir nach außen fördern, ist uns intern Verpflichtung: ökologische und ökonomische Effizienz sind wesentliche Komponenten unseres Bankbetriebs.

Nr.	Ziele	Maßnahme	Termin	Status
1	Reduzierung der betrieblichen Verbräuche	Abbau von über 150 individuellen Druckern aus den Büroräumen. Zukünftig nur noch Nutzung der effizienteren Multifunktionsgeräte	2016 – 2017	70 % erledigt
2		Monitoring der wesentlichen Energieverbräuche als Grundlage für zukünftige Vergleichsmessungen	fortlaufend	in Bearbeitung
3		Reduzierung des Papierverbrauchs durch Unterstützung der elektronischen Prozesse wie z. B. e-Akte und e-Vergabe	fortlaufend	in Bearbeitung
4		Einhalten der gegenwärtigen Abfallmengen und dort wo punktuell bzw. situativ möglich weitere Verringerung der Gesamtabfallmenge	fortlaufend	in Bearbeitung
5		Reduzierung des Strom- und Wasserverbrauchs durch Erneuerung der Kühltürme	fortlaufend	in Bearbeitung
6		Einsatz von LED-Technologie in den Umbauprojekten	2016 – 2017	80 % erledigt
7		Optimierung des Flächenverbrauchs durch bauliche Verbesserung der Nutzflächenanteile und Reduktion der selbst genutzten Gebäudeflächen durch ein angepasstes Bürokonzept und Vermietung der frei werdenden Flächen	2016 – 2017	in Bearbeitung
8	Stärkung einer umweltfreundlichen Mobilität	Reduzierung der CO ₂ -Emission bei Dienstwagen u. a. durch Reduzierung der Dienstwagen von 40 auf 4 Fahrzeuge	2016	abgeschlossen
9		Prüfung der Elektromobilität	2016 – 2017	in Bearbeitung
10		Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in 2017	2017	abgeschlossen
11	Stärkung der nachhaltigen Beschaffung	Kurze Lieferketten zur Reduzierung von Transportkosten	fortlaufend	in Bearbeitung
12		Einhalten der Anforderungen aus dem Ausschreibungs- und Vergaberecht, wie z. B. VwVBU	fortlaufend	in Bearbeitung
13		Effizientere Beschaffungsprozesse durch elektronische Abwicklung	fortlaufend	in Bearbeitung

Nachhaltigkeitsbilanz

Corporate Governance & Compliance		GRI	2015	2016	Einheit
Compliance	Bußgelder und nicht monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen	G4-SO8	0	0	Anzahl
	Monetäre Bußgelder und nicht monetäre Strafen wegen Korruptionsvorfälle	G4-EN29	0	0	Anzahl
	Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	G4-PR9	0	0	Anzahl
Schutz der Kundendaten	Berechtigte Beschwerden von Kunden in Bezug auf die Verletzung ihrer Privatsphäre oder des Datenschutzes	G4-PR8	0	0	Anzahl
Korruptionsbekämpfung	Die IBB verfügt nur über einen Standort, dieser wird in Bezug auf Korruptionsrisiken im Rahmen der Gefährdungsanalyse zu strafbaren Handlungen geprüft, erhebliche Risiken wurden nicht festgestellt.	G4-SO3	0	0	Anzahl
	Informationen und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	G4-SO4			
	Bestätigte Korruptionsvorfälle	G4-SO5	0	0	Anzahl
Corporate Governance (Gesamt)	Vergütung und Leistungszulagen	G4-51a, G4-54	siehe Berliner Corporate Governance Kodex, darüber hinaus erfolgt gemäß § 25d KWG eine jährliche Selbstevaluierung von Vorstand und Verwaltungsrat		

Zusatz: Ehtik und Integrität	Beschreiben der Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards der Organisation	G4-56	ja	ja
	Beschreiben der internen und externen Verfahren zu ethischem und gesetzeskonformem Verhalten (Krisen- oder Beratungsdienste)	G4-57	nein	ja
	Benennung von Verfahren (intern/extern) zur Meldung von nicht ethischem oder rechtswidrigem Verhalten	G4-58	nein	ja

Geschäftsethik & Produktverantwortung		GRI	2015	2016	Einheit
Förderwirkung	Reduzierung der Emissionen durch Förderprodukte	G4-EN18	8.007	8.966	t CO ₂
	wirtschaftliche Leistung		5,3	5,3	
	Finanzierungszusagen in der Wirtschaftsförderung:		288,9	837,1	Mio. EUR
	Zuschüsse:		84,1	74,2	Mio. EUR
	Darlehen:		204,7	192,0	Mio. EUR
	Sonderfinanzierungen (Darlehen):		-	570,9	Mio. EUR
	Anzahl an Bewilligungen:		1.041	964	Anzahl
	Arbeitsplätze (ohne Sekundäreffekt)		9.005	9.700	Anzahl
	geschaffene:		3.185	2.600	Anzahl
	erhaltene:		5.820	7.100	Anzahl
Sekundäreffekt:		6.500	12.000	Anzahl	

Förderwirkung	Finanzierungszusagen in der Immobilienförderung:	928,4	889,8	Mio. EUR
	soziale Neubauförderung:	119,4	276,4	Mio. EUR
	Sanierung/Modernisierung:	95,2	80,8	Mio. EUR
	Konsortialfinanzierungen:	154,5	157,2	Mio. EUR
	Globaldarlehen:	-	65,0	Mio. EUR
	Infrastrukturmaßnahmen:	73,9	41,0	Mio. EUR
	Sanierungs- und Strukturdarlehen	14,8	6,3	Mio. EUR
	Förderergänzungsdarlehen:	179,5	154,5	Mio. EUR
	Zuschussprogramme:	12,4	12,2	Mio. EUR
	Umfinanzierung von Förderungen:	260,8	96,4	Mio. EUR
Sonderfinanzierungen:	17,9	-	Mio. EUR	
geförderte Wohneinheiten:	6.349	6.655	Anzahl	
davon: Neubau	2.949	2.305	Anzahl	
davon: Sanierung/Modernisierung:	3.400	4.350	Anzahl	
induziertes Investitionsvolumen der Immobilien- und Wirtschaftsförderung:	2.245	3.000	Mio. EUR	

Gesellschaftliches Engagement & Kommunikation		GRI	2015	2016	Einheit
Kennzeichen von Produkten und Dienstleistungen	Ergebnisse Kundenzufriedenheit	G4-PR5	ja	ja (Juli 2017)	-
Einbindung von Stakeholdern	Nennen Sie die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennen Sie die Stakeholdergruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben.	G4-27	Bericht 2015 S.24		

Soziale Verantwortung gegenüber Beschäftigten

Soziale Verantwortung gegenüber Beschäftigten		GRI	2015	2016	Einheit
Beschäftigung	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	G4-LA1			
	Einstellungen		24 / 3,83	26 / 4,14	
	<i>davon weiblich</i>		9	14	
	<i>davon männlich</i>		15	12	
	davon unter 30 Jahren		17 / 20,24	21 / 24,14	
	<i>davon weiblich</i>		6	11	
	<i>davon männlich</i>		11	10	
	davon 30 – 50 Jahre		5 / 1,63	5 / 1,85	
	<i>davon weiblich</i>		3	3	
	<i>davon männlich</i>		2	2	
	davon über 50 Jahre		2 / 0,85	0 / 0	Anzahl Beschäftigte/ Quote in % der Beschäftigtengruppe
	<i>davon männlich</i>		2		
	Fluktuation		22 / 3,51	16 / 2,55	
	<i>davon weiblich</i>		8	9	
	<i>davon männlich</i>		14	7	
	davon unter 30 Jahren		5 / 5,95	2 / 2,3	
	<i>davon weiblich</i>		2	0/0	
	<i>davon männlich</i>		3	2	
	davon 30 – 50 Jahre		6 / 1,96	9 / 3,33	
	<i>davon weiblich</i>		2	4	
<i>davon männlich</i>		4	5		
davon über 50 Jahre		11 / 4,66	5 / 1,85		
<i>davon weiblich</i>		4	5		
<i>davon männlich</i>		7	0		

Beschäftigung	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden	G4-LA2	ja	ja	
	Rückkehrrate an den Arbeitsplatz und Verbleibrate nach der Elternzeit, nach Geschlecht	G4-LA3			
	Beschäftigte		nein	nein	
	Frauen				
	Männer				
Vielfalt und Chancengleichheit	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren	G4-LA12			
	Zusammensetzung				
	Kontrollorgane		16	16	Anzahl
	<i>davon weiblich</i>		7	7	
	<i>davon männlich</i>		9	9	
	davon unter 30 Jahren		0	0	
	davon 30 – 50 Jahre		4	4	
	<i>davon weiblich</i>		2	2	
	<i>davon männlich</i>		2	2	
	davon über 50 Jahre		12	12	
	<i>davon weiblich</i>		5	5	
	<i>davon männlich</i>		7	7	

Vielfalt und Chancengleichheit	Führungskräfte	G4-LA12	50	54	Anzahl
	<i>davon weiblich</i>		19	21	
	<i>davon männlich</i>		31	33	
	davon unter 30 Jahren		0	0	
	davon 30–50 Jahre		27	26	
	<i>davon weiblich</i>		10	11	
	<i>davon männlich</i>		17	15	
	davon über 50 Jahre		23	28	
	<i>davon weiblich</i>		9	10	
	<i>davon männlich</i>		14	18	
	Mitarbeiter/-innen		576	576	
	<i>davon weiblich</i>		351	349	
	<i>davon männlich</i>		225	227	
	davon unter 30 Jahren		84	87	
	<i>davon weiblich</i>		46	46	
	<i>davon männlich</i>		38	41	
	davon 30–50 Jahre		279	244	
	<i>davon weiblich</i>		180	156	
	<i>davon männlich</i>		99	88	
	davon über 50 Jahre		213	245	
	<i>davon weiblich</i>		125	147	
	<i>davon männlich</i>		88	98	
	IBB gesamt		626	628	
	<i>davon weiblich</i>		370	370	
	<i>davon männlich</i>		256	258	
	davon unter 30 Jahren		84	87	
	<i>davon weiblich</i>		46	46	
	<i>davon männlich</i>		38	41	
	davon 30–50 Jahre		306	270	
	<i>davon weiblich</i>		190	167	
<i>davon männlich</i>		116	103		
davon über 50 Jahre		236	271		
<i>davon weiblich</i>		134	157		
<i>davon männlich</i>		102	114		

Vielfalt und Chancengleichheit	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern, nach Mitarbeiterkategorie und Hauptgeschäftsstandorten	G4-LA13			
	Kontrollorgane		ohne Angabe	ohne Angabe	
	Führungskräfte				
	Grundgehalt		56,59	67,09	
	Vergütung		74,75	65,07	
	Mitarbeiter/-innen				
	Grundgehalt		77,03	81,29	Prozent
	Vergütung		82,07	80,51	
	IBB gesamt				
	Grundgehalt		68,55	74,68	
Vergütung		75,78	72,89		
	Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	G4-HR3	0	0	
Aus- und Fortbildung	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	G4-LA9			
	gesamt		2,85	3,72	
	Frauen		2,54	3,73	
	Männer		3,29	3,71	
	MA ohne Führungsverantwortung		2,78	3,72	Teilnehmertage pro Person
	Führungskräfte		3,49	3,67	
	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Berufsausstieg unterstützen	G4-LA10	ja	ja	

Aus- und Fortbildung	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	G4-LA11			
	Führungskräfte		100,00	100,00	
	<i>weiblich</i>		100,00	100,00	
	<i>männlich</i>		100,00	100,00	
	Mitarbeiter/-innen		96,91	99,80	
	<i>weiblich</i>		96,09	100,00	Prozent
	<i>männlich</i>		97,94	99,51	
	IBB gesamt		97,16	99,82	
	<i>weiblich</i>		96,27	100,00	
<i>männlich</i>		98,22	99,58		
Gesundheit am Arbeitsplatz	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht	G4-LA6			
	Wegeunfälle		18	14	Anzahl
	Arbeitsunfälle		4	5	Anzahl
	Verletzungsrate		3,5	2,1	Prozent
	Berufskrankheiten		nein	nein	
	Abwesenheitsrate		7,24	7,26	Prozent
	Arbeitsbedingte Todesfälle		0	0	Anzahl
Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	G4-LA8	ja	ja		
Betreiberhaftung	Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, die in formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüssen vertreten ist, die die Überwachung von Programmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen und entsprechende Beratung anbieten	G4-LA5	12/1,9	12/1,9	Anzahl Personen/Prozent

Betrieblicher Umweltschutz & Ressourceneffizienz		GRI	2015	2016	Einheit	
Beschaffung/ Liefermanagement	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten am Hauptgeschäftsstandort	G4-EC9	59	51	Prozent	
	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden	G4-HR10	4	2	Prozent	
	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	G4-HR11	0	0	Anzahl	
	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden	G4-EN32	15	5	Prozent	
Emissionen	direkte THG-Emission (Scope 1)	G4-EN15	75,1	9,5	t CO ₂	
	indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	G4-EN16	- Strom aus Wasserkraft	43,3	44,6	t CO ₂
			- Fernwärme 3-Leiter-Netz	724,7	1.031,6	t CO ₂
			weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	G4-EN17	25,0	29,0
Emissionen	Intensität der THG-Emissionen [Division des absoluten Emissionswerts (Zähler) durch einen organisationspezifischen Parameter (Nenner – zum Beispiel Anzahl der Vollbeschäftigten)]	G4-EN18	0,96	1,24	t CO ₂ / Kopf / Jahr	
	Reduzierung der THG-Emissionen	G4-EN19	74,3	65,6	t	
Energie und Wasser	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	G4-EN3	7.984.415	9.917.654	kWh	
	Energieintensität	G4-EN5	8.872	11.020	kWh / Kopf / Jahr	
	Gesamtwasserentnahme nach Quelle	G4-EN8	13.707	12.500	m ³	

Abfall, Verbrauch, Materialien, Abwasser	Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	G4-EN22	11.256	11.500	m ³
	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode, davon	G4-EN23	86,239	84,207	t
	Papier		24,904	21,824	t
	Datentonne		10,845	10,767	t
	Grüner Punkt		6,996	6,996	t
	Glas		34,434	34,434	t
	IT-Schrott		1,415	1,833	t
	Stahlschrott		0,112	0,820	t
	Hausmüll		7,533	7,533	t
	Sperrmüll		0	0	t
	Altholz		0	0	t
	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen, davon	G4-EN1	20,02	16,97	t
	Kopierpapier		10,90	9,66	t
	Logopapier		1,20	0,86	t
	Broschüren etc.		7,92	6,45	t
	Kopien		4.015.545	4.444.184	Anzahl

Weitere Kennzahlen		GRI	Erläuterung 2016
Sektor spezifischer Indikator (Produktverantwortung)	Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.	G4-FS11	Bei den Finanzanlagen der IBB stehen aufsichtsrechtliche, liquiditäts- und kreditbezogene Aspekte im Vordergrund. Aufgrund der damit schon verbundenen Vorauswahl (EZB-Fähigkeit, GC Pooling-Fähigkeit, Mindestemissionsgrößen, regionale Beschränkungen, Beschränkungen in den Assetklassen) erfolgt keine weitere Auswahlprüfung nach umwelt- oder sozialen Faktoren.
Investitionen	Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft werden.	G4-HR1	Die Investitionsbank Berlin operiert ausschließlich in der Region Berlin, in der die Menschenrechtslage nicht besorgniserregend ist. Die Einbeziehung von Menschenrechtsaspekten ist jedoch Teil der Beschaffungs- und Vergabeprozesse.
Rechte der indigenen Bevölkerung	Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft werden.	G4-HR9	Da die IBB nur einen Standort in Berlin hat, sind solche Prüfungen nicht relevant. Die menschenrechtliche Situation in Deutschland gibt keinen Anlass zu Prüfhandlungen.
Politik	Gesamtwert der politischen Spenden	G4-SO6	Im Berichtsjahr hat die Investitionsbank keine Geld- oder Sachzuwendungen an Parteien oder Politiker getätigt.

Impressum

Herausgeber

Investitionsbank Berlin
Unternehmenskommunikation
Bundesallee 210
10719 Berlin
Telefon: 030 2125-0
Telefax: 030 2125-2020
www.ibb.de

Konzeption und Gestaltung

Heimrich & Hannot GmbH
Stralauer Allee 2
10245 Berlin
www.heimrich-hannot.de

Investitionsbank Berlin
Bundesallee 210
10719 Berlin

Telefon: 030 2125-0
Telefax: 030 2125-2020

www.ibb.de

